

# Erfahrungsbericht

**Freie Universität Bozen  
Bozen / Italien**



**Name: Lena König**

**Studienrichtung: Sekundarstufe, Bewegung und Sport und Englisch**

**Studienzyklus: BA**

**Aufenthalt: 29.09.2023 - 24.02.2024**

**Studiensemester: 7**

Liebe\*r Erasmusinteressierte\*r,

In diesem Bericht möchte ich meine Erfahrungen vom Auslandssemester in Bozen mit dir teilen. Bereits zu Beginn meines Studiums habe ich auf der Pädagogischen Hochschule OÖ mehrere Plakate entdeckt, welche das Erasmusprogramm beworben haben. Da war für mich klar, dass ich unbedingt ein Auslandssemester machen will. Nachdem ich mich dann Ende meines dritten Studienjahrs nach Partneruniversitäten erkundigt habe, bin ich auf Italien gestoßen und für mich war sofort klar, ich will das „dolce vita“ erleben. Zudem war mir Bozen aus mehreren Urlauben bereits bekannt und ich konnte mir vorstellen, wie schön es sein muss, ein ganzes Semester dort zu verbringen. Gesagt, getan, habe ich mich für Bozen beworben und begann nach einer Unterkunft zu suchen. Da die Studentenwohnheime voll waren gebe ich dir den Tipp, dich entweder möglichst bald zu bewerben oder dir privat ein Zimmer in einer WG oder eine Studentenwohnung zu suchen. Anzeigen dazu findet man relativ viele an der Pinnwand der UNI (direkt links vom Haupteingang der UNIBZ). Jedoch musst du dir dessen bewusst sein, dass Bozen, was das Wohnen betrifft, eine teure Stadt ist. Glücklicherweise fand ich eine tolle kleine Wohnung mitten im Zentrum von Bozen (nähe Obstmarkt), wobei ich nur 3 Gehminuten von der UNI entfernt war.

Da ich Lehramt Sport und Englisch für die Sekundarstufe studiere, war es zunächst eine Challenge, passende Kurse an einer wirtschaftsfokussierten UNI zu finden. Falls du Fragen zu den Kursangeboten oder generell zum Auslandsaufenthalt dort hast, steht dir Herr Melotto ([gianluca.melotto@unibz.it](mailto:gianluca.melotto@unibz.it)) gerne zur Verfügung und kann dir immer weiterhelfen. Ebenfalls erleichtert das Buddy System der UNI-Bozen den Einstieg enorm, da dir dein Buddy bereits zu Beginn des Semesters erklären kann, wie die Kursanmeldung und der Ablauf an der UNI generell funktionieren. Mein Buddy erklärte mir gleich zu Beginn, wie die Mensa an der UNI funktioniert, da man hier nicht mit Geld bezahlt, sondern mit dem Studentenausweis, welcher zuvor mit Geld aufgeladen werden muss. Darüber hinaus bietet die Mensa täglich sieben verschiedene Gerichte, wobei diese jeweils mit einem Getränk, Salat und einer Nachspeise angeboten werden, und dies zu einem wirklich günstigen Preis.

Mitte September machte ich mich dann auf den Weg in mein neues Abenteuer mit dem Ziel, so viel Italienisch wie möglich in den fünf Monaten zu lernen. Es dauerte nicht lange, bis die UNIBZ Aktivitäten für Erasmusstudierende anbot, bei denen ich die ersten Freunde kennenlernte. Dazu muss man sagen, dass die UNI unglaublich viele

Aktivitäten und Ausflüge anbietet, wobei sich Erasmusstudent\*innen schnell kennenlernen und zusammenwachsen. Neben Ausflügen nach Venedig, Bologna, Verona und in eine Bierbrauerei in Bozen standen auch Törggelen, Diskobesuche und Bierpongturniere am Programm. Neben tollen Events habe ich dadurch auch Freundschaften geschlossen mit Menschen, die ich nicht mehr missen möchte. Auch nach unserem Auslandssemester halten wir Kontakt und werden uns gegenseitig besuchen (sehr coole Sache übrigens, da eine Freundin aus Norwegen, eine aus Frankreich, ein paar aus Deutschland und einer aus Süditalien kommt). Auch das Studieren kam nicht zu kurz, da die UNI ein tolles Lehrveranstaltungsangebot bietet, wobei ich mich nicht nur fachspezifisch, sondern auch in anderen Bereichen weiterbilden konnte. Beispielsweise belegte ich zwei Kurse aus dem Studiengang „Politics, Ethics and Economics“, welche ich nicht nur sehr interessant fand, sondern welche mir auch neue Blickwinkel eröffneten. Darüber hinaus bietet die UNIBZ kostenlose Sprachkurse in Italienisch an, welche einen innerhalb von vier Monaten von „ciao“ und „arrivederci“ dazu bringen, sich auf Italienisch zu unterhalten und nach dem Weg fragen zu können (was manchmal sehr hilfreich war).



Abgesehen vom Studium punktet Bozen nicht nur mit den vielen Freizeitaktivitäten, welche man dort absolvieren kann, wie beispielsweise Skifahren, Wandern und Schwimmen, sondern auch die Stadt selbst ist schön zu erkunden. Eines meiner persönlichen Highlights war die Wanderung auf den Hörtenberg, den Bozner Hausberg sozusagen 😊. Hierbei kann man direkt von der Stadt losgehen und ist innerhalb von zehn Minuten am Wanderungsbeginn. Vom Hörtenberger Gipfelkreuz hat man einen

atemberaubenden Ausblick über ganz Bozen.



Neben den unzähligen süßen, kleinen Kaffeehäusern gibt es auch zahlreiche italienische Restaurants und moderne Studentenbars, in denen ich viel Zeit meines Auslandssemesters verbracht habe. Ein kleiner Hinweis noch zur Bezahlung, in den meisten Lokalen ist nicht am Tisch zu bezahlen, sondern direkt an der Bar. Egal, ob nach der UNI auf einen Kaffee oder am Wochenende auf einen Aperol, langweilig wird es in Bozen niemals. Was mich sehr fasziniert hat ist, dass Bozen eine Stadt ist, welche rund um die Uhr lebt. Damit meine ich, auch wenn man an einem Dienstag um 23:30 Uhr durch die Stadt spaziert, sind Restaurants und Bars voll (auch weil Italiener\*innen vor 20 Uhr nie essen gehen).

Abschließend kann ich nur sagen, dass ich die beste Zeit meines Lebens hatte. Die Vorlesungen fand ich sehr interessant und sie haben mir ganz neue Perspektiven eröffnet. Ich habe viele Freundschaften mit großartigen Menschen aus der ganzen Welt schließen können, mit denen ich viele Abenteuer erlebt habe. Das Reisen kam auch nicht zu kurz, da wir neben Tagestrips nach Venedig oder Bologna auch zu zwölf einen Roadtrip mit drei Autos machten. Dadurch konnten wir in sieben Tagen den Garda- und den Comersee, sowie Verona, Mailand und andere schöne Städte erkunden. Nach einer bestandenen A1 Sprachprüfung an der UNIBZ kann ich auch sagen, dass ich meinen Italienischwortschatz durchaus erweitern konnte. Solltest du gerade überlegen, ein Erasmussemester in Bozen zu machen, kann ich es dir nur empfehlen, denn ich habe jede Sekunde in vollen Zügen genossen und möchte diese Erfahrung nicht missen. Einen Nachteil gibt es jedoch, die Zeit im Auslandssemester vergeht wie im Flug, also genieße sie ganz bewusst. Falls du irgendwelche Fragen haben solltest, kannst du mich gerne per E-Mail kontaktieren (lena.koenig@ph-ooe.at).